

ZINE

SEPTEMBER

93

KAPU

KV KAPU, KAPUZINERSTR. 36/4020 LINZ, 0732 / 779660



KAPU
ERÖFFNET!
9.-14. 9.

Kapuzine 9/93, Herausgeber: KV KAPU, Kapuzinerstr. 36 4020 Linz,
Verlpa.: 4014, P.b.b.

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Die Reanimation der KAPU nach gut einem Jahr Exil (KAPU UNTERWEGS) mißt dem Vorwort dieser Ausgabe große Bedeutung zu. Epitaphische Möglichkeiten tun sich auf. Aber weder Zweckoptimismus, noch -pessimismus wären an dieser Stelle berechtigt. Unser langjähriges Bemühen um die notwendig gewordene Renovierung hat nicht umsonst den Slogan "Wir glauben an nichts!" geboren. So plakativ und rotzig/pubertär er vielen vielleicht erscheinen mag, so real steht diese Beinahe-Kapitulation mitten in unserem schönen Linz, in unserem schönen Österreich, in unserer schönen Welt.

Der Weg in die umgebaute KAPU war ein dorniger Pfad, quer durch den Dickdarm des inneren Schweinehunds, führte oft an fundamentalistischen (sic!) Abgründen entlang/nötigte der Motivation alle Reserven ab. Das letzte Jahr war gewissermaßen ein Lehrpfad durch lokale Zusammenhänge. Denn eines muß allen zukünftigen Besuchern der KAPU klar sein: Die Renovierung unseres Haus wurde nicht durch fruchtbare Kulturarbeit, die wir zweifelsfrei die letzten Jahre geleistet haben, ermöglicht. Alles was in dieser Stadt passiert, ist nur ein weiterer Zug in einem Schachspiel, bei dem sich alle Beteiligten schon längst auf ein Unentschieden einigen. Das Schicksal eines Bauernopfers blieb der KAPU aber erspart. Das, aber auch nur das (!), erscheint als "schwacher" Trost. Wir glauben an nichts! Wir wissen warum.

Samt diesem Wissen gilt es nun die neuen alten Mauern mit Leben zu füllen. Stichwort Programm. Ein Blick auf den Veranstaltungskalender zeigt, daß eine innere Öffnung stattfand. Was größtenteils auf die augenblickliche Zusammensetzung der verantwortlichen Betriebsgruppe zurückgeht, aber auch damit zu tun hat, daß wir selbst der vielen lahmeh Schwungstage müde geworden sind. Keine Abrechnung mit unser aller Vergangenheit wohlgemerkt, sondern eine realistische Betrachtung der gegenwärtigen Situation. Diesbezüglich sei auf das exzellente "Young, stupid and white"-Video der Gruppe CNN verwiesen, durch das mensch MTV wieder ein Stück näher rücken kann. Differenziertheit zur eigenen Eitelkeit. Die selbst gezeichneten Stereotypen schmerzhaft an sich erkennen. Dazu soll unser Programm beitragen, neben dem Selbstweck originärer Unterhaltung. Querüberweis auf den nicht minder exzellenten Collegerocker-Diss von WIFE OUT. Selten hat Musik so weh getan.

Stichwort Rest. KAPU soll in erster Linie kleinster

gemeinsamer Nenner für möglichst viele unterschiedliche Personen werden, sprich den bis dato erreichten Status Quo weiter inflationieren. Genaueres werden die nächsten Monate, eine bessere Infrastruktur und hoffentlich wieder neue Leute mit neuen Ideen in der institutionellen Betriebsgruppe (jeden Mittwoch, 19 Uhr, Kapuzinerstraße 36) zeigen. Alle Skeptiker und Zweifler sind eingeladen ihre Skepsis und Zweifel an erste Adresse zu deponieren, bzw. diesen ihren Gefühlszuständen regelmäßig mit uns entgegenzuarbeiten und -denken. Ein Blick in den Spiegel schadet nie. Verweisen möchten wir auf unser T-Shirt, ganz in österreichischen Farben, für ARBO-Mitglieder korrektes ROT, für ÖAMTC-Meier selbstverständliches SCHWARZ. Kann mensch kaufen, kostet aber Geld. 100.- Einheiten der hier üblichen Landesinheit (ECU) sind das dann. Gib's bei der Eröffnung und bei MC Estl, falls der nicht bald von den Wegen des Ausländeraufenthaltsgesetzes erfaßt wird, weil er in schmuggigen Kellern Negermusik abspielt. Den apokalyptischen Absatz spare ich mir jetzt. Les das Interview mit LH Josef Rutenböck in den ÖO NACHRICHTEN vom 12.8.1993 (S.3) und geb euch die Wahlempfehlung damit selbst. Bedanken möchten wir uns beim KANAL in Schwaberg, beim KRAFTWERK STEYR, dem SCHLACHTHOF WELS, der Urfräherer STADTWERKSTATT, dem LUI und der ÖH Linz für die Zusammenarbeit während unseres KAPU UNTERWEGS-Projekts. Ach ja, der Umsitz des späten Konzertbeginns soll Abhilfe verschafft werden. Bands stehen bei uns jetzt immer pünktlich um 21 Uhr auf der Bühne! Das erste Wochenende ist fast geschenkt. Wir sehen uns.
Andreas Kump

KAPUZINE September 93, 9/93

Medieninhaber, Herausgeber: Kulturverein KAPU, Verein zur Durchführung und Förderung künstlerischer, kultureller, politischer Veranstaltungen, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz, Tel.: 0732/779660, Konto: Hypo 54000 Konto Nr.: 0000741504. Redaktion: Rainer Krispel, Andreas Kump, Bert Estl, Helmut Peissl. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Photos: Max Maxwell, Nathalia Müller, Jay Bleskeberg. Blatinlinie: Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten, sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der die Verbreitung "anderer" Nachrichten ermöglicht.
Auflage: 1500.
Herstellung: FIDEUS
Aufgabepostamt:
4014 Linz



LESERBRIEF

"Das neue Image des Kulturverein KAPU"

Von Zeit zu Zeit leisten sich die Schreiber des Kapuzines einen peinlichen Ausrutscher. In der Juliarausgabe ist erstmals wirklich jemand zu weit gegangen, und zwar Kump Andi mit seiner "Reflexion zu Linz ist Gewalt". Die Genesung, die da plötzlich zum Vorschein kommt, finde ich zuletzst schockierend. So schreibt er: "HipHop wird die Kleidungsgrößen zerstören." Aha-kein Ärger mehr mit schmuddeligen Punks! "Feindbilder werden sich zersetzen. Es wird nur mehr einen Groove geben." Soso, keine lästige Vielfalt mehr. Chic gekleidet, fantastisch schön und rücksichtslos fröhlich tanzt die Jugend in den Sonnenuntergang. HipHop als Kumps erschreckende Vision von der schönen neuen Welt. Na dann Prost! Hat die KAPU es endlich geschafft Inhalte und politische Überzeugung durch Musikgeschmack und "neue" Kleiderordnung zu ersetzen? KAPU - Kultur, Arbeit, Politik, Unterhaltung. Diese Definition gilt offenbar nicht mehr! Das kann man wohl als Rechtsruck bezeichnen. Früher ansatzweise bis glaubwürdig Kritiker am System, seid ihr jetzt Stütze von Kapitalismus und Patriarchat. Ihr hinterfragt die uns aufgewungene Gesellschaftsform kaum mehr, und falls doch, dann zieht ihr keine Schlüsse mehr daraus.

Schlummer noch, Ihr macht Kritik anderer lächerlich,

Der Versuch einer Antwort.

Hier sätelt die Interpretation das falsche Pferd. Von der prognostizierten Zerstörung der Kleidungsgrößen auf eine chic gekleidete, fantastisch schöne, rücksichtslos fröhliche Jugend, die in den Sonnenuntergang tanzt und keinen Ärger mit schmuddeligen Punks hat zu schließen, läßt sich für mich anhand meiner Zeilen nicht nachvollziehen. Hier ist eher die fixe Vorstellung, die Du von HipHop hast, Mutter des Gedanken. Weiters sind die von mir geäußerten Thesen für mich bei den letzten Hardcoreregis bestätigt worden. Hardcore basiert heute sehr oft auf dem gleichen Kontext wie HipHop, man nehme nur Biohard, oder lausche dem Groove von Rage Against The Maschine und Tom's Lesion. Eine "Kleiderordnung", wie Du es nennst und anscheinend empfindest, hat es nie gegeben. Jugend zieht sich auch 1993 noch selbst an, ich habe lediglich eine Tendenz beschrieben. Warum die Artikulation dieser Entwicklung die KAPU gleich dem schlechten politischen Stil eines Jörg Haider näherbringt, wir uns für Dich in eine ehrgeizige und aufstiegsorientierte Mittelklassejugend, die Stütze von Kapitalismus und Patriarchat darstellt,

indem Ihr sie in bestimmte Lager drängt. So acht Ihr -vielleicht unbewußt- den schlechten politischen Stil eines Jörg Haider nach. (Ich erinnere an "Müsi Jugend") Kein Wunder, daß Kump auf "die Linken schimpft", selbst ist er ja bestimmt keiner von diesen "anders aussehenden, ungewaschenen, versifften Zecken", mit denen die armen Skinheads immer solche Probleme hatten. (Brennende Asylantenheime sind in diesem Zusammenhang für Dich kein Thema?) Nein, nur nicht über die unpolitische konsumorientierte Jugend jammern. Endlich glaubt sie an die Werte, die in den Massenmedien vermittelt werden. Diese Jugend brauchen die Mächtigen wirklich nicht zu fürchten: auf der einen Seite stumpfe, gewalttätige Skins und Hools, auf der anderen die angepasste und oberflächliche Mittelklassejugend - ehrgeizig und aufstiegsorientiert. Die einen werden kriminalisiert, mit den anderen kann man ohnehin zusammenarbeiten, sie korrumpieren. (Wer spricht da noch von Subkultur?) Von der Jugendkultur auf der Straße zu reden und gleichzeitig einheitliche Sauberkeit zu predigen ist absurd. Das also ist der neue Wind, der in der KAPU weht! Glaubst Ihr nicht, daß diese Einstellung die (noch) an einem unabhängigen Kulturbetrieb Interessierten eher abschreckt, an ihren Bedürfnissen weit vorbeigeht?

Auseinandersetzung mit meiner Meinung ist erwünscht
Alexandra

verwandelt haben, hat wohl eher mit Dingen zu tun, die gar nicht in meinem Artikel standen.

Ferner bin ich dafür Silben wie "Sub" und Vokabel wie "unabhängig" aus dem Sprachschatz zu streichen, weil diese Buchstabenfolgen mittlerweile nichts mehr beweisen. Der Underground, wie wir ihn kannten und die letzten Jahre erfahren und mitgetragen haben, ist tot, aufgesogen von der Industrie. Hardcore lockt 700 Besucher in den Posthof. Der T-Shirtstand von NO FX hat die Ausmaße von Sri Lanka, dabei ist die Band dumm wie Scheiße. Das heißt jetzt nicht, daß wir damit verloren haben, sondern nur, daß sich unser Interesse verlagern wird. Unverbrachtes, Frisches, Ehrliches wird entdeckt werden. Ob das nun HipHop, Cajun, Bossa Nova oder relevanter Post-Hardcore ist, bleibt dahingestellt. Insofern weht der "neue Wind" in der KAPU aus jeder Richtung. Inhalt und politische Überzeugung wird in der präsentierten Musik enthalten sein, darüber hinaus steht unser Haus und unser Kopf allen Ideen offen, sofern Ideen als Ideen verifizierbar sind. (Jetzt erinnere ich an "Müsi Jugend") Danke für Deinen Brief. Andreas Kump

KAPU-ERÖFFNUNGSPARTY

Nach einem Jahr Umbaupause wird jetzt die Kapu wieder eröffnet. Neben den beiden Eröffnungskonzerten mit Flipper und Sister Double Happiness gibts natürlich eine Party mit massig Bands aus der Gegend. **FREITAG, 15.00: AUFSPERREN!** Unser renoviertes Domizil wird eröffnet. Jede/r ist herzlich eingeladen dabei zu sein. Aufgetrommelt wird von der ghanesischen Percussiongruppe Sasa Kroma. Abends geht die Party mit **SHINE SALLY, SHY & SPIRAL DANCE** weiter. Anschließendes Dj-ing von Dj Huckey, Dj Pohl & MC Qmp. Verkaterert sollte mensch sich am Samstag einfinden, um den Klängen von **STAND TO FALL, ORANGE BABOONS & NU ZWA** zu lauschen. Dj's: **FLAVOR FORCE POSSE-Schwertberg.**

SHY und der Versuch einer Ehrlichkeit. Zugegeben, 1993 ist Linz längst nicht mehr Hardcore-Hausen. Zu mehr als Postcore-, Grunge- oder Metal Hausen hat sich aber das stahlstädtische Klangbild nicht wirklich "erweitert". Mehr Bands als je zuvor klingen gleicher als je zuvor. Das ist einer der Gründe warum ich SHY - manchmal - liebe, und allerzeit mag. SHY klingen anders, spielen anders, SHY agieren anders und sehen auch noch anders aus. Vermeindlich leicht verdauliche, klar british beeinflusste POP!-Musik - die Gemeinsamkeiten ihrer und meiner Plattensammlungen sind, wenn überhaupt vorhanden, minimal - als unbestechlicher Eisbrecher des (nicht nur) lokalen und (nicht nur) musikalischen (Subkultur) Konsens. Mehr davon!!!



Weil - SHY sprechen auch anders, sich selbst nämlich. Der Rahmen wird dabei so naheliegend wie (beinahe) unendlich weit gesteckt - der eigene Nabel ist die

Welt! Himmelsstürmer, so auch der Titel ihres - nach - fiktiven Tonträgers, denken, träumen und handeln in anderen Kategorien. Dabei fließt schon mal "zärtlicher (Herz-)Speichel" und entlarvt die (fremd-)sprachigen Unverbindlichkeiten zu vieler anderer Texte als die hohle Geste, die sie sind.

Der eigene Geburtsort ist immer Zufall, aber niemals Entschuldigung oder gar Ausrede.

Die sechs Lieder von Himmelsstürmer sind in ihrer Frische und Stimmigkeit schlicht erfrischend bis inspirierend,

das kann nur mehr sehr wenig Musik dieser Tage. Und SHY haben das schönste Band-T-Shirt.

SHINE SALLY

Vier neue Gesichter aus dem an Gesichtern gerade nicht armen kulturellen Dunstkreis der KAPU. Sind gerade mal 10 Monate als Band zusammen und überzeugten die allgegenwärtigen Talentscouts des Zentralkomitees unserer Kulturpolizei bei einem Auftritt in der Melicharstraße. Hängen sich nicht selbst das CORE-Kürzel um den Gitarrenhals, sondern mögen HÜSKER DÜ und BÜFFEL TOM. Steht das Vokabel GITARRENROCK nicht am kapuinternem Index? Falls nicht, sollte mensch dies im Beipackzettel dieses Schnäppchenführers fettgedruckt vorfinden.

STAND TO FALL

Bedürfen im KAPUZINE wohl keiner Vorstellung. STF stehen 1993 für die "Haßliebe zur metallischen Stoßrichtung" (Rainer Krispel/Posthof Magazin) und die "modernste Variante europäischen Hardcores" (Trust) ein. Damit dokumentieren sie nicht nur ihre eigene Flüggegewerdung, sondern vollziehen internationale Reifeprozesse für uns "Daheimgebliebene" lehrbuchhaft nach. Fünf Hecken für Rio.

SPIRAL DANCE

Einmal mehr Sonstnochwascore aus unserer Stadt. Zum Unterschied von allen melodiosen Nachbarn krachen bei SD aber heiße und kalte Luft, soll heißen "jazzige" Haltung und "rockige" Absichtserklärung, aneinander, was sehr subtile Energie, auch bedingt durch das hohe Potential musikalischer Fertigkeit, freisetzt. Wirkt wie ein Patchwork aus unmöglich zusammenfügbaren Teilen, wobei die Band bei vollem Betrieb spielerisch die eigenen Bewußtseins- und Wahrnehmungsebenen wechselt. Sind Kunsthochschüler ohne welche zu sein.

ORANGE BABOONS

machten erstmals 1991 auf sich aufmerksam, als sie die sakrale Idee verwirklichten, Lee Hazelwoods komplette LP "Love and other Crimes" neu zu interpretieren.

Verrußte Weststeiermark trifft auf sonniges Kalifornien. Kein geringerer als John Peel wußte diesen (Über-) Mut zu schätzen und nahm sie in seine bereits zur Institution gewordene Radioshow auf BBC 1 auf.



Solcherart auf sich aufmerksam gemacht, stürmte die Band abermals das Studio, um zu beweisen, daß die eigenen Fähigkeiten ebenso weitreichend sind, und veröffentliche unlängst ihre zweite LP "Black Bullet Center". Um fundamentale Rockbedürfnisse wissend, stellen sie eine sich theatralisch gebärdende Stimme aufmüßig donnernden Gitarren gegenüber, vorangetrieben und ebenso plötzlich gestoppt von einem von Spielfreude und Lebenslust gepieginen Baß und druckvollem Schlagwerk. War die erste Platte als kleines Monument für das eigene Plattenregal gedacht, hing man mittlerweile den hierzulande traditionellen Schillehrerberuf an den Nagel und tourte fortan durch die Lande.

FREITAG, 10.9. & SAMSTAG 11.9., 20.00

SISTER DOUBLE HAPPINESS

GARY FLOYD war Sänger und Gründungsmitglied der texanischen Ur-Punkband DICKS. Deren Klassiker wie DICKS HATE POLICE haben auch nach über 10 Jahren nichts an Wut und Kraft eingebüßt. In Texas - this is redneck country - war es dem überzeugten

Kommunisten/Internationalisten FLOYD bald zu eng und es zog ihn nach San Francisco, wo er mit LYNN PERKO am Schlagzeug die DICKS weiterführte. Im Umfeld von Maximum Rock'n Roll, Dead Kennedys und MDC baute er seine Reputation als

"politisch korrekter" Ausnahmesänger aus. Ihre ganz besonderen Momente hatten die DICKS, wenn FLOYD's Stimme richtig gefühlvoll wurde und seine Songs einen unmittelbaren Zorn oder (vermeintlich) kleine, alltägliche Geschichten in der Tradition vieler ursprünglicher Folk- und Blues-Songs transportierten. Dafür

sahen allerdings in der zunehmend bigoten HC-/Punk- Welt Mitte der 80iger mit ihren "Prinzipien" und Erwartungshaltungen kein Platz zu sein - die DICKS lösten sich auf. Mit Gitarrist BEN COHEN und einem weiteren Punk-

Veteranen am Bass, MICKEY OFFENDER von den OFFENDERS, unternahmen FLOYD und PERKO einen Neubeginn: SISTER DOUBLE HAPPINESS.

Schon mit ihrem Debüt-Album auf SST, 1987 erschienen, schöpft die Band aus dem Vollen: rau, aber jede Sekunde faszinierend, vermengen sich (musikalische) Traditionen mit einer bullshit-freien (Punk-) Haltung, (politisches) Bewußtsein ist hier keine Frage von Slogans und Dogmen, sondern Ergebnis gelebter Erfahrung. Dementsprechend unpeinlich und umso berührender gehen auch Liebes- und persönliche Stoffe von der Hand.

Just als die Band zu "passieren beginnt", läßt sich realized interest in things greater than the music/band (wie es im Info heißt) GARY FLOYD die Band verlassen/auflösen und sich seinen spirituellen Bedürfnissen widmen. Zu unser aller und wohl auch seinem eigenen Glück (an)erkennend er seine Berufung zum Sänger und im Herbst 1989 reformiert sich die Band. Nach der



Veröffentlichung des Meisterwerks HEART & MIND auf Warner im Herbst 1991 absolviert die Band im Frühling 92 ihre erste Europa-Tournee, deren Gigs stürmisch gefeiert wurden.

Nach Differenzen über die künstlerische Richtung der Band verlassen SISTER DOUBLE HAPPINESS Warner und finden sich in Europa auf SUB POP wieder.

UNCUT, ihr drittes Album, erstmals im aktuellen Line-Up mit zwei Gitarren eingespielt, zeigt die Band einmal mehr in meisterlicher Form - ungestüm-drängende "Rockers" wechseln sich ab mit akustischen, von Blues und Folk gespeisten

Einschüben. Die ungeheure Dichte der Songs wird zusätzlich gebündelt und auf den Punkt gebracht vom in der Form seines Lebens singenden GARY FLOYD. Ein (hoffentlich) ganz besonderes Konzert von einer ganz besonderen Band!

GARY FLOYD - Stimme,
BENJAMIN COHEN - Gitarre,
DANNY ROMAN - Gitarre,
MILES MONTALBANO - Bass,
LYNN PERKO - Schlagzeug

DISKOGRAPHIE:

SISTER DOUBLE HAPPINESS - Album, SST
DON'T WORRY / WHEELS A SPINNIN' 7"- Single, SUB
POP Singles Club
RED TEMPLE PRAYER (TWO HEADED DOG)
auf WHERE THE PYRAMID MEETS THE EYE,
Roky Erickson Tribute Album, SIRE
HEARD AND MIND, Album, WARNER/REPRISE
HEY KIDS, 5"-CD, WARNER/REPRISE
HOLIDAY IN CAMBODIA auf Virus 100, Dead Kennedys
Tribute Album, ALTERNATIVE TENTACLES
UNCUT, Album, SUB POP EUROPA

IN EINEM ANALPHABETEN-STÄDTCHEN: Dann, wenn es kapuwärts wohl schon schwitzt und trinkt, holen wir zum multimedialen Schlag aus. KAPU auch auf ÖZ, pünktlich zur künstlerischen Schlüsselübergabe. Like Jazz Gitti never happend. Krispel, Kump, Danielczyk und Beran buchstabieren das Linzer Analphabet. Von Aquarium bis Zukunft, über Phönix und Stadtwerkstatt, Schlaues, Bodenständiges (Motschädel Rules o.k.) und Musik von FLIPPER, BLUMFELD, SISTER DOUBLE HAPPINESS, WIPEOUT, STAND TO FALL und der FRESH FAMILIE. Denn geistiges Sitzfleisch verlangt nach regelmäßiger Massage. Die Schwiegermutter aller Radiosendungen bittet zu Bier und Kuchen. Wenn ihr diese Sendung nicht hört, dann hört ihr nicht Radio. Alles Pogo.

"KEIN NAME STADT. ANALPHABET STÄDTCHEN" KAPU RADIO SHOW AUF ÖZ. AM 9.9.1993 UM 21.30 UHR IM RAHMEN DER SENDELEISTE "OFFENES RADIO"

NEUES RADIOGESETZ IN ÖSTERREICH!

Während mensch sich auf europäischer Ebene den Kopf zerbricht, wie man der fortschreitenden Medienkonzentration entgegenwirken kann, beschloß Österreich Anfang Juli per Gesetz, der Ausweitung der Konzentration und Zeitungsbereich auf den Radiosektor Tür und Tor zu öffnen.

Das zuletzt ohne Diskussion durch das Parlament gepeitschte Regionalradiogesetz beendet mit Wirkung vom 1.1.1994 das Radiomonopol des öffentlich-rechtlichen Österreichischen Rundfunk ORF, um rein kommerziellen bundesländerweit sendenden Privatstationen den Radiomarkt aufzutun.

Dabei kamen die Proteste gegen ein Radiogesetz in dieser Form von gewichtigen Organisationen: Der österreichische Gewerkschaftsbund, der Arbeiterkammertag, verschiedene betroffene Universitätsinstitute, der Parteitag der SPÖ sowie auch Teilorganisationen der ÖVP forderten ausdrücklich die Verankerung Freier Radios oder

Offener Kanäle im Gesetz; die Journalistengewerkschaft wurde nicht mal um ihre Meinung gefragt.

Um nicht in den Ruf zu kommen, halbe Sachen zu machen, novellierte die Regierung auch das Fernmeldegesetz: Drohte bisher den seit einigen Jahren aktiven Radiopiraten bis zu Ös 5000,- Strafe, sind es jetzt bis zu 100.000,-.

Gleichzeitig halten Post und Polizei zum großen Schlag aus: In Wien beschlagnahmten sie den vierzigsten Piratensender im Parlamentsgebäude; die Grünen hatten die Betreiber in ihr Büro unter dem Dach des Parlamentes eingeladen. In Salzburg sprang ein eifriger Beamter gleich mit gezogener Pistole aus dem schwebenden Hubschrauber, die Piraten ergaben sich.

Zuletzt meldete sich der ÖVP-Generalsekretär mit der Bemerkung: "Wenn sich wirklich alle aufregen, können wir das Gesetz immer noch novellieren."

KAPU & MASSIV SOUND präsentieren:

HOLY ROLLERS & STALKER (Wien)

Die HOLY ROLLERS gehören sträflicherweise zu den weniger beachteten Bands des DISCHORD-Umfelds.

Vor ziemlich genau zwei Jahren spielten sie im Alten Schlachthof in Wels ein von der rührigen und leider von uns gegangenen Vöcklabrucker Brotherhood (zu) kurzfristig angesetztes Jahrhundert-Konzert. Vor beschämenden 30 oder 40 Menschen spielte sich das Trio die sprichwörtliche Seele aus dem Leib, eine latente Liebe für Psychedelic der 60iger traf funkensprühend auf die auch von den HOLY ROLLERS mitbetriebene rhythmische Auslegung von Hardcore. Ihr damals erschienenes zweites

Album FABULEY könnte den Standard des überwältigenden Live-Erlebnisses annähernd halten. Danach wurde es (zu) still um die Band, bis heuer eine wundervoll aufgemachte 7" - Single mit zwei hervorragenden Songs erschien. Das neue Line-Up klingt mit zwei Gitarren noch dichter, ohne die Brüche und Feinheiten seiner Musik aufzugeben. Das Beste was mensch sonntags tun kann!!!

Diskographie:
ASIS - Album
FABULEY - Album
WATCHING THE GRASS GROW - 7" Ep

SONNTAG 26.9. 20.00

TANZHALLENFEST

MC FLIP & Selektor BERT servieren eine pikante Garnierung aus HIP HOP & RAGGA - frisch vom Plattenteller. Live-Rap als Geschmacksverstärker! Tanzhallenfeste gibt's in Zukunft übrigens ca. einmal im Monat - DJ's und MC's sollen sich melden.

SAMSTAG, 25.9., 21.00

OKTOBERFEST

Es wird wieder mal Kultur ausgetauscht. Nachdem im Frühling Budapest dran war, ist es im Oktober (natürlich) München. Partner dabei ist die Kulturstation in Oberförfing, die das Programm für die beiden Tage zusammenstellt und wo sich auch Linz präsentieren wird.

Freitag 1.10., 20.00 Konzert mit:
MERRICKS, SCHWERMUT FORREST, GERTRUD

Samstag 2.10., 15.00 **FUSSBALLTURNIER**
am Magistratsfußballplatz - Semmelweißstraße

Samstag 2.10, 20.00 Konzert mit:
DAS WUNDEN, BISMARCK IDAHOE

KAPU-PROGRAMM HERBST 93

Fr.1. & Sa. 2. 10.:
OKTOBERFEST

Sa. 9.10.:
TANZHALLNFEST

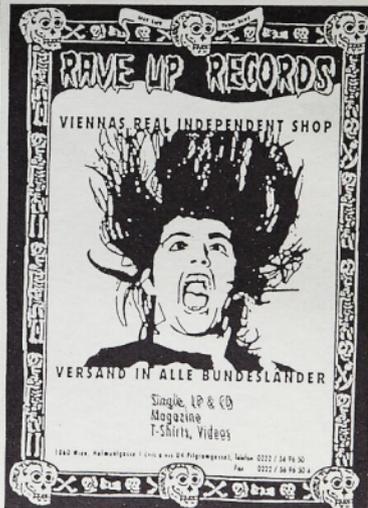
Fr.15.10.: Hip Hop Jam mit
Eric "IQ" Gray

Fr.22.10.:
MECCA NORMAL (Ca)
CROSSING OVER (Budweis)

Mo.25.10.: Dub Poetry Reggae
mit **LILLIAN ALLEN (Ca)**

Di. 26.10.:
AUSFLUG nach Budweis

Mi. 3.11.:
TRIBE 8 (USA)



SEPTEMBER 93

Donnerstag, 9.9., 21.30 Ö2 Radio ÖÖ

KAPURADIOSHOW

Donnerstag, 9.9., 20.00

FLIPPER & MC Clay

Freitag, 10.9., 15.00

ERÖFFNUNG!

Freitag, 10./Samstag, 11.9., 20.00

ERÖFFNUNGS-PARTY

mit SHY, SHINE SALLY, SPIRAL DANCE, STAND TO FALL,
ORANGE BABOONS, FLAVOR FORCE & NU ZWA

Dienstag, 14.9., 20.00

SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS SISTER DOUBLE HAPPINESS

Samstag, 25.9., 21.00

TANZHALLENFEST

SONNTAG, 26.9., 20.00

STALKER & HOLY ROLLERS

Dates ÖÖ:

STWST: 4.9. Massiv Sound Market & Party, 29.9. Crotus (usa)

SCHLACHTHOF: 24.9. Sporthalle Lichtenegg: Physical Acts, 29.9. Blumfeld & die Sterne

KANAL: 2.9. Ausstellungseröffnung, 4.9. Strelnikof, 9.9. Lesung, 14.9. Lesung, 19./ 20.9.

Wartberg/Aist "Die Implusion der Werte"